

Pressemitteilung

Sparkasse Bodensee – prima Ergebnis zur Halbzeit

Friedrichshafen / Konstanz, 17. Juli 2018

Das Halbeitergebnis 2018 der Sparkasse Bodensee kann sich sehen lassen. Einlagen, Kredite und Darlehenszusagen noch einmal deutlich über dem Halbjahresergebnis des Rekordjahres 2017 und auch ein erfreulicher Zuwachs an Girokonten. Das ist der Zwischenstand zum 30. Juni 2018. Die Digitalisierung nimmt weiter Fahrt auf: Onlinebanking am PC und vor allem über Mobilgeräte mit der Sparkassen-App liegt im Trend.

„Die Fußballer gehen in der Halbzeit in die Kabine. Wir starten durch“, freut sich Lothar Mayer, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bodensee. „Der Zuspruch unserer Kunden ist im ersten halben Jahr 2018 deutlich über unseren Erwartungen.“

Kundenbestände gestiegen – Kreditgeschäft läuft gut

Die Kundenkredite und Kundeneinlagen haben in der ersten Halbzeit 2018 enorm gut zugelegt. Die Kundeneinlagen wuchsen um 212,5 Mio. Euro (+ 7,2 %) auf 3,2 Mrd. Euro. Der Kreditbestand der Sparkasse Bodensee hat 3,2 Mrd. Euro erreicht. Ein Wachstum von 156 Mio. Euro (+ 5,1 %) hat dazu geführt. Auch das Kreditneugeschäft kann sich sehen lassen. Im ersten halben Jahr 2018 haben die Beraterinnen und Berater der Spar-

kasse das Kredit-Zusagevolumen im Vergleich zum Vorjahr um über ein Drittel gesteigert. Dies entspricht Zusagen von satten 447 Mio. Euro. Die Kreditzusagen an Handwerk und Mittelstand liegen dabei mit rund 204 Mio. Euro 48 % über dem schon sehr guten Halbjahresergebnis von 2017. Die gewerblichen Kunden schätzen die individuelle und kompetente Beratung der Sparkasse. Dies zeigt sich auch in dem weiter gestiegenen Anteil an Förderkrediten. Diese tragen dazu bei, den Kunden zinsgünstige und maßgeschneiderte Finanzierungen anzubieten. Zur Halbzeit 2018 wurden 49 Mio. Euro öffentliche Förderkredite in die Kreditzusagen eingearbeitet. Dies entspricht einer Steigerung um 68,5 %.

Auch bei den privaten Kreditnehmern ist oft der Einsatz von Fördermitteln sinnvoll. In den um 26 % gestiegenen Darlehenszusagen (208 Mio. Euro / + 43,4 Mio. Euro) sind 30 Mio. Euro aus öffentlichen wohnwirtschaftlichen Mitteln enthalten. Dies entspricht einer Steigerung von 20 %. „Die Beratung und Abwicklung zu öffentlichen Mitteln ist zwar wesentlich aufwändiger als ein Kredit von der Stange, aber dies gehört nun mal zu einer maßgeschneiderten Finanzierungslösung“, betont Mayer.

Erfolgsmodell Bodensee-Giro und S-Vorteilswelt

Im Elfmeterschießen hat sich das neue Bodensee-Girokonto und die S-Vorteilswelt der Sparkasse Bodensee als Spiel entscheidend gezeigt. Im ersten halben Jahr konnte die Sparkasse über 1.000 zusätzliche Privatkunden von ihrem Bodensee-Girokonto überzeugen. Im hart kalkulierten monatlichen Pauschalpreis von 5,90 Euro sind alle Leistungen eines mo-

Seite 3

Pressemitteilung 17. Juli 2018

dernen Girokontos enthalten. Zubuchungsmöglichkeiten in großer Zahl, wie zum Beispiel der S-Mobilgeräteschutz, der S-Internetschutz, der elektronische Safe zum Speichern wichtiger Dokumente oder Unterlagen oder auch eine große Auswahl an Kreditkarten begeistern immer mehr Kunden.

„Ein weiteres Erfolgsmodell für unsere Kunden, den Handel und Dienstleistungsunternehmen vor Ort ist unsere S-Vorteilswelt“, so Mayer. „Bei über 250 regionalen Partnern können unsere Kunden durch das Bezahlen mit ihrer Sparkassen-Card sogar Geld verdienen.“ Dieses Programm zur Stärkung der heimischen Wirtschaft brachte den S-Vorteilsweltpartnern bis zur Halbzeit 2018 bei rd. 34.000 Transaktionen einen Umsatz von 2,6 Mio. Euro. „Das sind Umsätze, die wir gemeinsam in der Region halten“, freut sich Mayer. Die Kunden der Sparkasse wurden dafür mit einem Geldzurück-Betrag von insgesamt 61.000 Euro auf ihr Bodensee-Giro belohnt. Damit sind in Summe viele Privatgiro-Konten weit günstiger als 5,90 Euro oder bieten in immer mehr Fällen sogar eine Möglichkeit, mit dem Sparkassenkonto Geld zu verdienen.

Seit 10. Juli 2018 bietet die Sparkasse Bodensee ihren Kunden die Möglichkeit Euro-Überweisungen in Echtzeit durchzuführen. Das geht sowohl im Onlinebanking als auch beim Überweisen mit dem Handy. Damit haben Sparkassen-Kunden die Auswahlmöglichkeit zwischen der Standard-Überweisung und der sekundenschnellen Echtzeit-Überweisung. „Die Zahlungen sind einfach und sicher und ergänzen unser Girokonten-Angebot um eine blitzschnelle Leistung ohne Mehrkosten für unsere Kunden“, freut sich Mayer.

Anlegen im Zinstief – Preise für Wertpapierdienstleistung gesenkt

Die Zinspolitik der EZB macht es den Anlegern nicht leicht, ihr Vermögen ertragreich anzulegen. Die Sparkasse hilft mit ihrer Beratung zum „Anlegen im Zinstief“ dieser Entwicklung gegen. Einen Akzent hat die Sparkasse bei den Preisen für Wertpapieranleger gesetzt. Nach der Preisreduzierung für die Wertpapier- und Depotdienstleistungen scheut die Sparkasse Bodensee auch kein Elfmeter-Schießen mit anderen Banken.

Online geht weiter in die Offensive

Auch in Sachen Digitalisierung hat sich in der ersten Halbzeit 2018 Vieles getan. Viele Kunden nutzen verstärkt die Onlineangebote der Sparkasse Bodensee. „Kein Wunder“, betont Mayer, „unsere Internetfiliale, die Leistungen unseres Kundencenters (erweitert um Video- und Text-Chat) und die Sparkassen-App werden stetig weiterentwickelt und sind in vielen Bereichen erstklassig.“ Über 65.000 Kunden nutzen das Onlinebanking, das in naher Zukunft auch multibankenfähig ist und somit auch die Verwaltung von Konten anderer Banken im Onlinebanking der Sparkasse ermöglicht. Ein Zugang also zu allen Bankverbindungen – einfacher geht's nicht. Die Nutzung der mobilen Sparkassen-App konnte mit + 11,4 % nochmals kräftig zulegen. Über 20.000 Kunden haben die App „Sparkasse“ auf ihrem mobilen Endgerät. Und die Zugriffszahlen sind eindrucksvoll. Die Internetfiliale der Sparkasse Bodensee wird täglich über 25.000 Mal aufgerufen. Dies entspricht 4,6 Mio. Zugriffen in der ersten Halbzeit 2018. Auch die Umsatzabfragen haben gegenüber dem Jahresende 2017 deutlich zuge-

legt. So werden über die Internetfiliale monatlich rund 354.000 Umsatzabfragen und über die mobile Sparkassen-App 241.000 Abfragen getätigt. Doch nicht nur Umsätze und Kontoabfragen sind ein Thema der Digitalisierung. Bereits über 20 Produkte können bei der Sparkasse komplett online abgeschlossen werden. Und ständig werden es mehr. „Den Abschluss eines Girokontos, Geldanlagen und auch die Buchung von Versicherungen machen wir für unsere Kunden super bequem. Gerade für Menschen mit gut gefülltem Terminkalender ist das ein großer Mehrwert“, ist Mayer sicher. Wer die Beratung oder Serviceleistungen von Angesicht zu Angesicht bevorzugt, ist vor Ort in den in der ganzen Region vorhandenen Beratungszentren, aber auch gerne telefonisch oder sogar per Videoberatung bei der Sparkasse herzlich willkommen. Und Beratung gibt's von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr – auf all diesen Zugangswegen und natürlich auch gerne zu Hause.

Barrierefrei

Die Sparkasse Bodensee ist bereits im April der Zielvereinbarung zur barrierefreien Dienstleistung mit einer großen Zahl von Organisationen, die sich um das Wohlergehen von Menschen mit Handicap einsetzen, beigetreten. Ziel dieses Vertrages ist, dass Menschen mit Einschränkungen möglichst alle Dienstleistungen der Sparkasse barrierefrei in Anspruch nehmen können. Die Zielvereinbarung macht ganz praktisch deutlich, was mit dem öffentlichen Auftrag der Sparkassen und der Gemeinwohlorientierung eben auch gemeint ist – nämlich die Versorgung aller Menschen mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen. Das ist ein wichtiger Beitrag

zu einer gleichberechtigten Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben.

Die Sparkasse hat in diesem Zielfeld bereits viel realisiert und wird diese Anforderungen bei zukünftigen Umbauten, Veränderungen und Angeboten weiter beachten. So sind bereits jetzt die meisten Geldautomaten und sogenannten Cash-Recycler der Sparkasse Bodensee (Automaten, an denen man auch einzahlen kann) bereits barrierefrei. In den letzten Wochen wurden fünf neue Geräte in Betrieb genommen, die sogar unterfahrbar sind und damit für Rollstuhlfahrer deutlich leichter zu bedienen sind. Darüber hinaus werden die meisten Geräte bis Ende Juli mit einer Ummöglichkeit der Bedienoberfläche des Bildschirms ausgestattet, damit Menschen mit Sehbehinderung auf eine kontrastreiche Schwarz-Weiß-Darstellung umschalten können.